

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)

Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. – Pressesprecher:

Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel

0151-11201634 – eckehard.niemann@freenet.de

Kontakt Ottmar Ilchmann: 0176-45 000 760

Pressemitteilung (2.565 Zeichen – 8.1.2017)

AbL: Kostendeckende Milch-Erzeugerpreise noch lange nicht erreicht

Milchbauern entrüstet über milchindustrie-geneigte Behauptungen über angebliches Ende der Milchkrise

„Bitte glauben Sie den Meldungen nicht, die behaupten, dass die Milch-Erzeugerpreise nunmehr ein kostendeckendes Niveau erreicht hätten!“ Mit diesem Appell wendet sich der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) an die Öffentlichkeit. Zwar bekämen die Milchbauern anstelle der Tiefstpreise von 20 Cent pro Liter nunmehr 30 bis 35 Cent – aber auch diese lägen immer noch weit unter einem kostendeckenden Milchpreis, der für die allermeisten Milchbetriebe deutlich oberhalb von 40 Cent liegen müsse. „Alle anderen Falsch-Behauptungen nützen eindeutig den Interessen der Milchindustrie und deren Bestreben, hierzulande möglichst wenig auszahlend, um zu den Niedrigpreisen der neuseeländischen oder US-Konkurrenz auf dem ruinösen Weltmarkt mitmischen zu können“ – so der Milchbauer und AbL-Landesvorsitzende Ottmar Ilchmann.

Die AbL verweist in diesem Zusammenhang auf wütende Milchbauern-Reaktionen auf das Statement des Bauernverbands-„Milchpräsidenten“ Karsten Schmal, wonach er mit den vom Molkereikonzern DMK derzeit ausgezahlten 31 Cent pro Liter „eine schwarze Null“ schreibe und dass mehr als 35 Cent in absehbarer Zeit nicht erreichbar seien. Laut AbL wird daran überdeutlich, dass Bauernverbands-Funktionäre, von denen viele auf gut bezahlten Posten in Molkereikonzernen säßen, die Interessen der Milchbauern weiterhin denen der Milchindustrie opferten. Schmal sei zugleich Vorsitzender des Verbands der deutschen Milchwirtschaft (VDM).

Behauptungen wie die von Schmal und einigen weiteren „Möchtegern-Weltmarkteroberern“, so die AbL, widersprächen eklatant allen Studien und Kalkulationen, die erst ab einem Milchpreis von mindestens 40 Cent von einer Kostendeckung ausgingen. „Davon sind wir nach wie vor weit entfernt“, so AbL-Milchbauer Ilchmann, „wir brauchen zur Existenzsicherung und zum Ausgleich der massiven Vorjahresverluste jetzt ganz rasch sehr viel höhere Auszahlungspreise der Molkereien.“ Dazu müsse der Druck auf die Milchwirtschaft weiter aufrechterhalten werden. Die Politik habe zwar endlich ein Instrument zur Regulierung und Senkung einer preisdrückenden Überschuss-Produktion eingerichtet - dieses müsse aber voll genutzt und auch für zukünftige Krisensituationen gesetzlich verankert werden. „Sonst erleben wir ein Dauer-Debakel auf dem Milchmarkt“, warnt Ilchmann.

Topagrar.com - Lesen Sie mehr auf: <https://www.topagrar.com/news/Home-top-News-Schmal-ueber-den-Milchpreis-und-das-Kastenstandurteil-6842078.html>

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/bauernpraesident-milchpreise-muessen-weiter-steigen-14602228.html>